



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/18-Parl/93

Wien, 15. März 1993

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

**4072/AB**

Parlament  
1017 Wien

**1993-03-16**

**zu 4237/J**

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4237/J-NR/93, betreffend Schulraumprobleme im Bereich der AHS, die die Abgeordneten DDr. Erwin Niederwieser und Genossen am 29. Jänner 1993 an mich richteten, beehe ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Gibt es Aufzeichnungen darüber, wie viele Aufnahmebewerber bei den Allgemeinbildenden Höheren Schulen Tirols im laufenden Schuljahr abgewiesen wurden?

Antwort:

Es gibt Aufzeichnungen beim Landesschulrat für Tirol, wie viele Aufnahmebewerber bei den Allgemeinbildenden Höheren Schulen in Tirol im laufenden Schuljahr abgewiesen wurden.

2. Wenn ja, an welchen Schulen kam es zu Abweisungen in welcher zahlenmäßigen Höhe?

Antwort:

Aufgrund der Möglichkeit, die Klassenschülerhöchstzahl zu überschreiten, kam es lediglich am Bundesrealgymnasium Innsbruck, Adolf Pichler-Platz, zur Abweisung von 42 Aufnahmebewerbern und am Bundesrealgymnasium und Bundesoberstufenrealgymnasium Schwaz zur Abweisung von 14 Aufnahmebewerbern.

**3. Sind diese Abweisungen gemäß den im Schulunterrichtsgesetz festgelegten Kriterien erfolgt?**

**Antwort:**

Diese Abweisungen sind entsprechend den in § 5 Absatz 3 und 4 des Schulunterrichtsgesetzes festgelegten Kriterien erfolgt.

Ausschlaggebend dabei ist im wesentlichen der Wohnort des Aufnahmewerbers im Hinblick auf den Standort der in Frage kommenden Schulen. Wie in den vergangenen Jahren wurden auch heuer die Erziehungsberechtigten jener Aufnahmebewerber, die am Bundesrealgymnasium Innsbruck, Adolf Pichler-Platz, abgewiesen werden mußten, zur Anmeldung an einer anderen Allgemeinbildenden Höheren Schule in Innsbruck eingeladen, an der noch Aufnahmekapazität vorhanden war; wobei den Erziehungsberechtigten mitgeteilt wurde, welche Schulen noch Aufnahmekapazitäten hatten.

Es handelte sich dabei um das Akademische Gymnasium Innsbruck, das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Innsbruck, Sillgasse, und das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Innsbruck, Reithmannstraße. Bei Inanspruchnahme dieser Möglichkeiten hätten alle Aufnahmebewerber im Raum Innsbruck untergebracht werden können. Allerdings haben in weiterer Folge nicht alle Erziehungsberechtigten von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

In Schwaz erfolgte die Abweisung von 11 Aufnahmebewerbern aufgrund der Reihung nach den erbrachten Leistungen, 3 Aufnahmebewerber haben ihren Wohnort außerhalb der Bezirksstadt Schwaz und wurden daher auf die Standorte Hall, Innsbruck bzw. Schwaz/Paulinum verwiesen.

- 3 -

4. Wieviele erste Klassen wurden in den AHS und BHS im Schuljahr 1992/93 in Tirol mit mehr als 30 Schülerinnen und Schülern eröffnet?

Antwort:

- a) Im Bereich der AHS werden 14 von insgesamt 61 Klassen der 5. Schulstufe mit über 30 Schülern geführt (davon 10 an Bundesschulen, 4 an Privatschulen). Darüber hinaus wurden 9 von insgesamt 24 Klassen in der 9. Schulstufe des Oberstufenrealgymnasiums/Aufbaurealgymnasiums mit über 30 Schülern eröffnet (davon 5 an Bundesschulen, 4 an Privatschulen).
- b) Im Bereich der mittleren und höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe werden 11 Klassen mit über 30 Schülern geführt, im Bereich der mittleren und höheren Lehranstalten für Fremdenverkehrsberufe 4, im Bereich der Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Erzieher 3.
- c) Im Bereich der kaufmännischen Lehranstalten werden
- |                                      |               |
|--------------------------------------|---------------|
| an der BHAK und BHAS Innsbruck       | 5 Klassen,    |
| an der BHAK und BHAS Imst            | 1 Klasse,     |
| an der BHAK und BHAS Hall            | 2 Klassen,    |
| an der BHAK und BHAS Wörgl           | 3 Klassen,    |
| an der BHAK und BHAS Lienz           | 2 Klassen,    |
| an der BHAS und Aufbaulehrgang Telfs | 3 Klassen,    |
| an der BHAK und BHAS Landeck         | 3 Klassen und |
| an der BHAK und BHAS Reutte          | 2 Klassen     |
- mit über 30 Schülern geführt.
- d) Im Bereich der technisch gewerblichen Lehranstalten wurden 19 Jahrgänge/Klassen mit mehr als 30 Schülern eröffnet.

5. Wie stellt sich aus der Sicht des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst der künftige Bedarf an Ausbildungsplätzen an Höheren Schulen (AHS und BHS) in Tirol dar?

Antwort:

Folgende Schulbauprojekte im Bundesland Tirol sind derzeit

in Bau:

- HBLA für wirtschaftliche Berufe Innsbruck, Höttinger Au: Neubau, ca. S 197,000.000,--;
- BORG Innsbruck, Fallmerayerstraße:  
Generalsanierung, ca. S 144,000.000,--

in Planung bzw. beantragt:

- BHAS und Aufbaulehrgang Telfs:  
Erweiterung wegen Gründung einer Handelsakademie,  
ca. S 25,000.000,-- bis S 30,000.000,--
- BHAK und BHAS Hall:  
Erweiterung und Sanierung, keine Kostenschätzung
- HTBLA Fülpmes:  
Erweiterung und Sanierung, ca. S 20,000.000,--
- Glasfachschule Kramsach:  
Ausbau, Bundesbeitrag ca. S 16,000.000,-- bis  
S 17.000.000,--
- Private Fachschule des Landes Tirol für Fertigungs-  
technik in Lienz: Neubau wegen Ausweitung der Schul-  
organisation, Bundesbeitrag ca. S 70,000.000,--

- 5 -

- BG und BRG Lienz:  
Sanierung, ca. S 30,000.000,--
- Meinhardinum Stams:  
Turnsaal- und Klassenzubau, Bundesbeitrag ca.  
S 40,000.000,--

in Vormerkung:

- BHAK und BHAS Reutte:  
Erweiterung, ca. S 10,000.000,--
- BHAK und BHAS Landeck:  
Neubau, ca. S 80,000.000,-- bis S 100,000.000,--
- BRG Wörgl und BHAK und BHAS Wörgl:  
Erweiterung und Sanierung, noch keine Kostenschätzung
- BHAK und BHAS Imst:  
Erweiterung, noch keine Kostenschätzung.

